



Modelltechnik ... aus Leidenschaft !

**TANGENT**



## 2 x deutscher Vize-Meister für Großsegler mit dem VORTEX

### Deutsche Meisterschaft der Großsegler 2006 – ist der VORTEX Wettbewerbsfähig?

Mitte des Jahres haben wir bei Tangent unseren neuen Teampiloten Walter Peter rekrutiert, der gleich eine spannende Frage stellte – ist der Vortex eigentlich wettbewerbsfähig gegenüber Voll GFK-Modellen? Eine Frage, die wir eigentlich nur im Wettbewerb beantworten können. Kurz darauf war die Idee geboren mit unserem Team um Dieter Bär auf der DM für Großsegler 2006 gegen die Elite Deutschlands anzutreten.



Wir freuen uns, dass der VORTEX bewiesen hat ein absolut wettbewerbsfähiges Modell zu sein. Gegen eine starke Konkurrenz von Voll GFK Modellen konnte sich der VOTREX sowohl im Zeitfliegen als auch in der Speedwertung hervorragend behaupten. Der Lohn sind ein zweiter Platz in der Einzelwertung und ein zweiter Platz in der Teamwertung.



Modelltechnik ... aus Leidenschaft !



**LUFTIGES SPEKTAKEL / Deutsche Meisterschaften der Großsegler  
Flotte Flieger** (Text: Gabi neumeyer, Foto oben: neumeyer)

Hunderte Zuschauer verfolgten am Wochenende auf dem Fluggelände der Modellfluggruppe Unterschneidheim die Deutschen Meisterschaften der Großseglermodelle. Wind und Wetter waren optimal.

In der „Offenen Klasse“ flogen 24 Starter um Meisterehren, 19 Piloten hatten bei den so genannten „vorbildähnlichen“ Segelflugmodellen gemeldet. Augenfällig ist der Unterschied zwischen den beiden Klassen auch für den Laien: die „Funktionsmodelle“ mit einer Spannweite von mindestens vier Metern müssen „echten“ Flugzeugen nicht ähneln, haben verhältnismäßig große Flügel und einen schlanken Rumpf ohne Cockpit; das sorgt bei ihnen für verbesserte Flugleistungen. Auf gerader Strecke können sie bis zu 300 Stundenkilometer erreichen.

Nachdem sie die Motorwinde in wenigen Sekunden auf rund 200 Meter Höhe gebracht hat, jagen die Funktionsmodelle in rasantem Tempo mit schnellen Wenden viermal über die 150 Meter lange Strecke zwischen den beiden Peilstangen.

Für Laien noch beeindruckender – schon am Boden – sind die „vorbildähnlichen“ Modelle, die in Unterschneidheim in einer Vielzahl von Nachbauten zu bewundern waren. In der Luft sind sie auf den ersten Blick kaum von ihren großen Vorbildern zu unterscheiden. „Aber das Fliegen ist schwieriger“, erklären Roland und Eduard Glogger aus Krumbach im Landkreis Günzburg. Während der Pilot eines echten Segelfliegers die Thermik selbst fühlt, sind die Modellflieger auf ihre Augen, ihr Fingerspitzengefühl und ein paar elektronische Hilfsmittel angewiesen.



**Modelltechnik** ... aus Leidenschaft !



Sohn Roland Glogger fliegt mit einer Spannweite von sechs Metern das größte Modell des Wettbewerbs, eine ASH 26. Mit dem Vorgängermodell war er bereits 1997 Deutscher Meister. Natürlich ist der Flieger selbst gebaut, wie bei den allermeisten Startern. „Roland stand schon in der Werkstatt, bevor er in die Schule kam“, sagt sein Vater stolz. Dass das Hobby vom Vater auf den Sohn weitervererbt wird, ist keine Seltenheit. Der jüngste Starter im Feld ist gerade 13 Jahre alt, und natürlich ist auch sein Vater mit von der Partie. Auch sonst geht es bei den Modellfliegern sehr familiär zu. Neben dem Fluggelände und dem Festzelt steht eine richtige kleine Campingkolonie. „Man kennt sich“, bestätigen unsere beiden Spitzenpiloten. Mit Kennerblick beobachten sich die Konkurrenten. Für mehr Durchblick bei den Besuchern sorgt Berthold Strempler, Mitglied der Modellfluggruppe Unterschneidheim und Gebietsbeirat des Deutschen Modellflugverbands als „Stadionsprecher“.

Am Ende eines herrlichen Meisterschaftswochenendes mit rundum gelungener Organisation stehen schließlich am Sonntag gegen 17 Uhr die Sieger fest: In der Offenen Klasse gewann Volker Tutasz aus Bad Salzuflen als neuer Deutscher Meister, Florian Griese aus Weiler wurde Zweiter und Kilian Lang aus Neuburg an der Donau Drittplatzierter. Gleichzeitig gewann Kilian Lang den Meistertitel in der Vorbildähnlichen Klasse, vor Walter Peter aus Walheim und Markus Kellerer aus Ingolstadt.